

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Sitzungsort: Wilhelmstraße 26, R 00 006

Anwesende Vertreter*innen: *Justus Klein, (Altphilologie); Jacob Gazey, (Anglistik); Jessica Preiß, (Arch. + Altert.wiss.); Lewin Aniol, (Biologie); Annika Müller-Gesser, (Chemie); Lea Barchewitz, (Ethno-Musik); Nina Barthel, (EZW); Isabelle Stegner, (FHU); Franziska Heintz, (Geographie); Paulina Hess, (Geologie); Anne Kerner, (Geschichte); Esther Krämer, (Kulturanthropologie); Alexandra Mosdzin, (Medizin); Valentin Biehrer, (Philosophie); Paul Weizel, (Physik); Franz Kissel, (Politik); Leonie Scholl, (Psychologie); Jule Hanselmann, (Rechtswissenschaften); Konrad Bartsch, (SIJ); Lisa Ambs, (SozioGen); Lilian von der Linde, (Sport); Emilia Brugger, (Theologie); Paula Kizik, (Campus Grün 1); Silas Segatz, (Juso HSG (2) #1); Aaron Rau, (Juso HSG (2) #2)*

Abwesend: *Germanistik, Kunstgeschichte, LAS, Mathematik, Molekulare Medizin, Pharmazie, Romanistik, Skandinavistik, Slavistik, TF, Wirtschaftswissenschaften, Zahnmedizin, Campus Grün (2), Campus Grün (3), Juso HSG #1 (1), Juso HSG #1 (2), Volt College Group Freiburg (1), Volt College Group Freiburg (2), Die Mitte*

Präsidium: Katharina Hüll, Tobias Kamp

Protokollführung: Melissa Sirrenberg

Vorstand: Julia Heimlich, Aaron Horn, Benjamin Schüle

Gäste: Juan Carlos Mayer, Lukas Kühfuß, Lucas Zander, Julian Fraule

Ruhende Mandate zu Beginn der Sitzung: 3

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 05.12.2023
- 3) Anmerkung zur Tagesordnung

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht

TOP 2 Abstimmungen

- 1) Katharina Emig (Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum Musik (FZM))
- 2) Anne Schultze (ESU Conference)
- 3) Lisann Speldrich (Kommission für Gleichstellungsfragen, stv.)
- 4) Finanzierung der Platzmiete für abendliches Training
- 5) Erhöhung des Studierendenbeitrags auf 12 Euro pro Semester (Vorstand)
- 6) Umwidmungsanträge Restmittel SVB 2023 (Vorstand)
- 7) Ideelle Unterstützung – HSG AgroförsterInnen
- 8) Weitergehende Ideelle Unterstützung – ProDoc
- 9) Weitergehende Ideelle Unterstützung - La Banda Vaga

TOP 3 Sonstige Anträge

- 1) Ideelle Unterstützung (Wir fahren Zusammen)

- 2) Weitergehende Ideelle Unterstützung – LEO Club Freiburg
- 3)..... Solidaritätserklärung Proteste gegen den AfD-Landesparteitag 2023 (Referat gegen Faschismus)
- 4) Pressemitteilung zu 'Prolifeurope' (Campus Grün)

TOP 4 Diskussion

- 1) Theaterkooperation mit dem SWFR (Vorstand)
- 2) Finanzplanung (Vorstand) (Ausschluss der Öffentlichkeit)

TOP 5 Termine und Sonstiges

- 1) Ämter in der VS und der Universität
- 2) Weihnachtspause
- 3) Suche nach HiWis für die Tagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, da derzeit 3 Fachbereiche (Pharmazie, Slavistik und Zahnmedizin) zu Beginn der Sitzung ruhen.

*Die StuRa-Sitzung ist mit 25 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**.*

2) Genehmigung des Protokolls vom 05.12.2023.

Das Protokoll vom 05.12.2023 kann genehmigt werden.

3) Anmerkungen zur Tagesordnung

CampusGrün 1: GO-Antrag: Die Pressemitteilung zu ‚Pro life europe‘ soll heute schon unter Sonstiges besprochen werden.

Ohne Gegenrede angenommen

Vorstand: Die Finanzplanung soll ganz ans Ende.

Ohne Gegenrede angenommen

Vorstand: GO-Antrag: Der TOP Finanzplanung soll unter Ausschluss der Öffentlichkeit besprochen werden. Dieser Teil des Protokolls wird dann vom normalen Protokoll separiert. Die Begründung ist, dass diese Informationen zur Finanzplanung noch nicht öffentlich bekannt werden sollten.

Formale Gegenrede.

Mit absoluter Mehrheit angenommen.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt.

Gast: Magst du noch was zu den toten Tauben sagen?

Vorstand: Wir dürfen nicht in das oberste Stockwerk, daher können wir nichts dazu sagen.

TOP 2 Abstimmungen

Abstimmungen StuRa vom 12.12.2023

1) Abstimmung: "Katharina Emig (Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum Musik (FZM))"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 67 Stimmen, also mehr als 33.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Katharina Emig (Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum Musik (FZM))
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Katharina Emig (Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum Musik (FZM))	100.00
2	Nein	0.00

2) Abstimmung: "Anne Schultze (ESU Conference)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 67 Stimmen, also mehr als 33.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Anne Schultze (ESU Conference)
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Anne Schultze (ESU Conference)	100.00
2	Nein	0.00

3) **Abstimmung: "Lisann Speldrich (Kommission für Gleichstellungsfragen stv.)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 67 Stimmen, also mehr als 33.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Lisann Speldrich (Kommission für Gleichstellungsfragen stv.)
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Lisann Speldrich (Kommission für Gleichstellungsfragen stv.)	100.00
2	Nein	0.00

4) **Finanzantrag: "Finanzierung der Platzmiete für abendliches Training"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 67 Stimmen, also mehr als 33.

Beantragt wurden 250.00€, genehmigt wurden **250.00€**.

5) **Abstimmung: "Erhöhung des Studierendenbeitrags auf 12 Euro pro Semester (Vorstand)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 66.70% von 98 Stimmen, also mehr als 65.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Erhöhung des Studierendenbeitrags auf 12 Euro pro Semester (Vorstand)
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Erhöhung des Studierendenbeitrags auf 12 Euro pro Semester (Vorstand)	68.37
2	Nein	0.00

6) **Abstimmung: "Umwidmungsanträge Restmittel SVB 2023 (Vorstand)"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 67 Stimmen, also mehr als 33.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Umwidmungsanträge Restmittel SVB 2023 (Vorstand)
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Umwidmungsanträge Restmittel SVB 2023 (Vorstand)	100.00
2	Nein	0.00

7) **Abstimmung: "Ideelle Unterstützung HSG AgroförsterInnen"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 67 Stimmen, also mehr als 33.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ideelle Unterstützung HSG AgroförsterInnen
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ideelle Unterstützung HSG AgroförsterInnen	100.00
2	Nein	0.00

8) **Abstimmung: "Weitergehende Ideelle Unterstützung ProDoc"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 67 Stimmen, also mehr als 33.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Weitergehende Ideelle Unterstützung ProDoc
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Weitergehende Ideelle Unterstützung ProDoc	91.04
2	Nein	0.00

9) **Abstimmung: "Weitergehende Ideelle Unterstützung La Banda Vaga"**

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 67 Stimmen, also mehr als 33.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Weitergehende Ideelle Unterstützung La Banda Vaga
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Weitergehende Ideelle Unterstützung La Banda Vaga	47.76
2	Nein	0.00

[Anm. d. Präs.: Der Antrag hat 47,76% aller Stimmen erreicht. Da Enthaltungen jedoch nicht miteingerechnet werden und eine einfache Mehrheit (mehr Ja- als Nein-Stimmen) erforderlich ist, ist der Antrag bei 57,4% Stimmen dafür und 42,6% Stimmen dagegen angenommen.]

TOP 3 Sonstige Anträge

1) Ideelle Unterstützung (Wir fahren Zusammen)

Die Gruppe stellt sich vor.

Keine Rückfragen.

2) Weitergehende Ideelle Unterstützung – LEO Club Freiburg

Die Gruppe stellt sich vor.

LEO Club Freiburg: Uns gibt es seit 1975 und wir sind überwiegend Studenten. Wir haben 25 Mitglieder, machen soziale Aktivitäten und engagieren uns in unserer Freizeit, z.B. machen wir Bingo im Seniorenheim und sammeln Lebensmittelspenden für die Tafel. Nächstes Jahr laufen wir beim Freiburger Marathon mit, um Spenden für sozial benachteiligte Kinder zu sammeln. Das ist ein kleiner Auszug aus unseren Projekten. Darüber hinaus sind wir eine Gemeinschaft und unternehmen Dinge zusammen. Wir waren auch beim Markt der Möglichkeiten Anfang des Semesters für die Erstis im Stadion. Bis auf zwei Leute, sind wir alle Studierende. Wir freuen uns über alle, die mitmachen möchten. Ihr könnt uns gerne unter leo-freiburg@gmx.net schreiben.

SozioGen: Wie genau meint ihr das mit Studenten, sind da andere Geschlechter mitgemeint?

LEO Club Freiburg: Wir meinen Studierende.

Campus Grün 2: Wofür steht LEO?

Leo: Leadership Experience Opportunity. Uns gibt es auch in anderen Städten in Deutschland und auch in anderen Ländern. Wir sind auch weiter vernetzt.

3) Solidaritätserklärung Proteste gegen den AfD-Landesparteitag 2023 (Referat gegen Faschismus)

Der Antrag wird vorgestellt.

Politik: Von wem wurde die Solidaritätsbekundung geschrieben?

Referat gegen Faschismus: Zum Teil von Rechtshilfegruppen aus Karlsruhe und Gruppen aus Offenburg vor Ort, die die Demonstration vorher auch organisiert hatten.

Campus Grün 1: Ich habe eine Verständnisfrage. Ist das die Erklärung, warum wir das unterstützen sollten?

Referat gegen Faschismus: Das erste ist der Antrag an den StuRa, der zweite Fließtext ist die Solidaritätsbekundung.

Geschichte: Für was wurden die Menschen verurteilt?

Referat gegen Faschismus: Am meisten gab es den Vorwurf der Vermummung. Die Demo wurde von der Polizei angehalten, - diese nannten als Grund, dass ein Farbbeutel geworfen wurde und Banner aneinander geknotet wurden. Bei dem Vorwurf der Vermummung ist es fragwürdig, warum es in dem Maße strafbar ist. Die Strafen die verhängt werden, sind sehr hohe Strafen im Gegensatz zu anderen Prozessen.

4) Pressemitteilung zu Pro life europe (Campus Grün)

Der Antrag wird vorgestellt.

EZW: ALU ist nicht mehr die Abkürzung der Uni. Das ist nicht mehr aktuell,- das müsste in UFR umgeändert werden.

Präsidium: Mit der Uni gibt es schon Kontakt. Die Uni hat uns zugebilligt mitentscheiden zu können, deswegen sollten wir das nicht so darstellen als ob wir nichts dürfen.

Vorstand: Wir sind schon dran. Die Uni hat zumindest gesagt, dass sie gerne mit uns ein Akkreditierungsverfahren ausarbeitet. Ich sehe nichts explizit drinstehen, dass die Uni es nicht hingekriegt hat.

Präsidium: Ich würde den Satz ein wenig abmildern.

Campus Grün 1: Also der vorletzte Satz?

Juso HSG #2: Ich würde im ersten Satz „Zustimmung der Uni“ in „Genehmigung der Universität“ umändern.

Vorstand: Ich würde noch anfügen, dass wir bereits im Kontakt mit der Uni sind und ein Verfahren entwickeln. Nicht dass sich die Uni nach dieser Pressemitteilung beschwert. Vorschlagssatz: „Deshalb arbeiten wir aktiv mit der Uni daran, ein Akkreditierungsverfahren für Hochschulgruppen zu entwickeln.“

Gast: Lief die Genehmigung für den Stand im Erdgeschoss über die Uni oder die zentrale Raumvergabe? Ich dachte, die hätten einen Raum genehmigt bekommen.

Vorstand: Denen wurde kein Raum, sondern nur der Stand von der zentralen Raumvergabe genehmigt.

Anglistik: Es gibt bis jetzt in Freiburg gar kein Verfahren, um Hochschulgruppen zu genehmigen.

Gast: Ich finde es problematisch ein Verfahren einzuführen, um zu entscheiden wer sich Hochschulgruppe nennen darf und wer nicht. Es gibt Fälle, wo das extrem nach hinten losgehen kann. Anderen Gruppen kann dadurch der Zugang verwehrt werden, wenn die Uni mitentscheidet. Es ist ein extremes Privileg, dass Studierende sich zusammenschließen können und gewisse Möglichkeiten haben. Ich finde das nicht den besten Weg gegen diese Gruppe aktiv zu werden.

Campus Grün 1: Das sehe ich ein. Das Problem ist, dass im jetzigen Stand alles sehr undurchsichtig ist. Einige Gruppen werden zudem stark kritisiert. Es sollte auf jeden Fall ein Verfahren geben, welches durchsichtig und leicht ist. Es ist nicht nur eine Seite die entscheidet. Es war nur ein Anstoß, sich was auszudenken. Ich sehe ein, dass das ein Risiko sein kann.

Gast: Im ersten Satz steht, dass die Uni dem zugestimmt hat. Im Prinzip ist es die zentrale Raumvergabe. Ich tue mir ein bisschen schwer mit Verallgemeinerungen. Die zentrale Raumvergabe gehört ja schon zur Uni. Aber an sich wird das auch in den meisten Statements gemacht. Da weiß man meistens nicht genau wer gemeint ist bzw. wer genau verantwortlich ist.

Vorstand: Wir haben nachgefragt wie es an anderen Hochschulen läuft. In Heidelberg wurden mit einer Präambel Menschen ausgeschlossen, die diskriminieren etc. Darauf hinaus würden Gruppen wie ‚pro life europe‘, Burschenschaften und Sekten draußen bleiben, der Rest nicht. Als Beispiel,

dass sie gegen die in Artikel drei des Grundgesetzes genannten Diskriminierungsverbote verstoßen. So eine Richtung fände ich ganz cool. Da ist der Raum für Missbrauch recht klein.

Gast: Das Problem wenn wir gar kein Akkreditierungsverfahren haben, könnte sich als Extrembeispiel eine Hochschulgruppe für Faschismus gründen.

Gast: Ich finde eine Präambel eine gute Idee. Mein Anliegen ist, dass wir uns nicht auf Artikel 3 stützen. Hinter ‚pro life europe‘ steht eine moralische ideelle Bewertung. Irgendjemand muss entscheiden, wie das zu bewerten ist. Es gibt tausend andere Dinge, die dagegen gemacht werden könnten, als sie formell zu verbieten.

Präsidium: Unsere Haushaltsbeauftragte meinte, dass zum Beispiel ‚Gleichbehandlung der Geschlechter‘ ein Anhaltspunkt sein könnte.

Philosophie: Ich würde ganz vorsichtig sein und nicht ein Fass aufmachen, was wir nicht mehr zukriegten. Wir haben keine institutionelle Macht. Am Ende entscheidet die Uni allein und das wollen wir nicht.

Juso HSG #2: In Heidelberg ist die Raumvergabe an so Sachen gebunden. Ich würde auch nicht an die Freiheit der Gruppenbildung rangehen.

Anglistik: Auf der Organisationsebene ist der Akkreditierungsprozess. Auch wenn der durchkommt, ist es mir zum Teil egal. Das Problem ist doch, das die Uni keine Liste mit allen Hochschulgruppen vorzeigen kann. Die Hürde würde ich auch hier benutzen.

Vorstand: Das geht in Heidelberg ein bisschen weiter als nur der Bezug auf Artikel 3 im Grundgesetz. Ich habe nicht genau im Kopf wie es weiter geht. Das Akkreditierungsverfahren darf die Uni nicht allein entscheiden. Es kommt dann eher darauf an, wie es ein Richter am Ende auslegt. Das die studentische Mitbestimmung komplett wegfällt, funktioniert nicht. Im Landeshochschulgesetz (LHG) ist vorgeschrieben, dass wir mitbestimmen dürfen.

Geschichte: GO-Antrag: Schließung der Redeliste

Formale Gegenrede

Bei 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen

Gast: Ich finde es erschreckend, dass hier ein Akkreditierungsverfahren diskutiert wird. Die Frage ist, dass das Ganze formell geregelt werden könnte. Dabei geht es einfach nur um Regeln um des Regelns willen. Wenn eine Gruppe spontan einen Raum haben möchte, würde eine Hürde reingebaut werden. Wenn wir Gruppen rausnehmen, habe ich enorm hohe Bedenken. In Artikel 2, wenn es um die Menschenwürde geht ist die Frage wie man es ausgestaltet. Geht es um den Demokratiebegriff haben manche linke Hochschulgruppen ein Problem.

Juso HSG #2: Ich würde nicht mit dem Grundgesetz argumentieren. Das Bundesverfassungsgericht hat auch nicht gesagt, dass ein Schwangerschaftsabbruch legal sein kann, er ist nur unter bestimmten Voraussetzungen straffrei. Wir könnten uns generell gegen Diskriminierung und Falschinformation aussprechen.

Geschichte: Wenn wir uns grundsätzlich darüber unterhalten, ob Akkreditierung oder nicht ist eigentlich egal. Die Uni ist informiert und das Thema ist ins Rollen gekommen. Ich würde das als Chance sehen. Die Uni kann keinen Alleingang machen. Wir haben die tolle Chance, unsere Werte zu vermitteln und zu vertreten. Es ergibt sich in den nächsten Wochen und der Vorstand wird uns auch auf dem Laufenden halten.

Anglistik: Momentan ist es ein totales Chaos. Es ging um die Formulierung. Auf welchem Gesetz was basiert. Wir sollten es nicht so formulieren, dass es nur auf den Ausschluss einer speziellen Gruppe ausgelegt ist. Das Grundgesetz aufgrund seiner Geschichte kann als was Positives benutzt

werden, da es schon etabliert ist. Wir haben nicht die Zeit und Expertise dafür. Wir können uns nur auf schon bestehende Gesetze stützen.

SozioGen: Es ging eigentlich darum, die Pressemitteilung zu veröffentlichen und nicht ob und wie ein Akkreditierungsverfahren ausgestaltet werden würde. Wir würden die Pressemitteilung unterstützen. Das ist der Punkt und wir können das Statement in die Fachschaften mit reinnehmen und diskutieren.

Präsidium: Ihr könnt auch jederzeit einen eigenen DiskussionsTOP einbringen zum Thema Hochschulgruppen und Akkreditierungsverfahren.

CampusGrün 1: Die Anmerkungen habe ich in den Text reingeschrieben. Wir haben keine eigenen inhaltlichen Änderungen vorgenommen, nur was hier in den Raum geworfen wurde.

TOP 4 Diskussion

1) Theaterkooperation mit dem SWFR (Vorstand)

Der Diskussionspunkt wird vorgestellt.

Geschichte: Ich finde eine getrennte Ausführung ganz sinnvoll, dann kann jede Person für sich selbst entscheiden, ob sie für zwei Euro weniger ins Theater gehen oder die Extras haben will. Ich finde es wichtig, dass beide nicht in Konkurrenz zueinander stehen. Vielleicht können jeweils unterschiedliche Termine vergeben werden.

EZW: Ich würde mich deiner Meinung anschließen. Dass es zwei unterschiedliche Angebote gibt, finde ich wichtig. Es wollen bestimmt nicht alle den Bonus Content haben. Die Aufteilung in unterschiedliche Zeiten oder unterschiedliche Stücke wären gut. Dann ist es variabel und man kann theoretisch zu allem hingehen.

Gast: Ich würde das Gleiche sagen. Wir können das den Studierenden so verkaufen, dass das SWFR ein Zusatzprogramm hat.

Medizin: Hat es Nachteile, wenn es zwei Angebote gibt?

Vorstand: Ein Nachteil wäre, wenn dieselben Termine vom Theater gewählt werden. Dann würden wir dem SWFR Studierenden „klauen“ oder diese uns. Sonst gibt es keinen ersichtlichen Nachteil. Wenn die Absprache und Kommunikation gut läuft, dann kann man sich je nach Ausführung bei uns oder beim SWFR melden.

Gast: Wenn wir es über das SWFR machen, dann müssten wir uns nicht mehr um den Ticketverkauf kümmern. Wenn wir es wieder über die Fachschaften machen, dann muss uns bewusst sein, dass wir das wieder selber machen. Ich sehe das persönlich aber nicht als Nachteil.

Vorstand: Im Frühjahr nächsten Jahres gibt es dann wahrscheinlich richtige Ergebnisse. Den Link zur Kooperation des SWFR's mit dem Theater packen wir euch ins Protokoll:

<https://www.swfr.de/veranstaltungen/kalender/2024-03-16-von-der-komposition-bis-zur-urauffuehrung-13341>

2) Finanzplanung

GO-Antrag: Das Protokoll soll geschlossen werden, da Details der Finanzierung besprochen werden, die noch nicht öffentlich gemacht werden. Alle StuRa-Mitglieder, sowie alle weiteren heute anwesenden Personen können es trotzdem einsehen. Die Sperrfrist beträgt fünf Jahre.

Formale Gegenrede.

Mit Zweidrittelmehrheit angenommen.

*Der Protokollabschnitt ist im Studierendensekretariat zu den Öffnungszeiten für gewählte Vertreter*innen des StuRa und die heute Anwesenden einsehbar.*

TOP 5 Termine und Sonstiges

1) Ämter in der VS und der Universität

Eine Liste mit allen zu besetzenden Ämtern findet ihr unter <https://www.stura.uni-freiburg.de/mitmachen/ausschreibungen>. Bewerbungen sind per Mail an bewerbung@stura.org zu richten, die entsprechenden Formulare gibt es ebenfalls auf der Stura-Website unter https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/neu_antragsformular_stura

2) Weihnachtspause

Zwischen Samstag, dem 23. Dezember 2023, und Sonntag, dem 07. Januar 2024, hat die Uni Freiburg Weihnachtspause. Die letzte StuRa-Sitzung 2023 findet somit am 19. Dezember, die erste StuRa-Sitzung 2024 am 09. Januar statt.

3) Suche nach HiWis für die Tagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft

Die SAMOP (Sektion Atome, Moleküle, Quantenoptik und Photonik) der DPG (Deutsche Physikalische Gesellschaft) tagt im Frühling (vom 10. bis 15. März 2024) hier in Freiburg. Dafür suchen wir noch einige HiWis. Es wäre toll, wenn das an die Sitzungsunterlagen angehängt wird (Plakate in Deutsch und Englisch im Anhang).

Es gibt auch Links dazu:

- von der Uni (Stellenausschreibung):

<https://www.physik.uni-freiburg.de/aktuelles/studnews/studinfo-hiwis-samop24>

- von der DPG (zur Tagung an sich): <https://freiburg24.dpg-tagungen.de/>

Ende der Sitzung um 20:21 Uhr